



Neue Schwindelmail im Umlauf

Als „SEPA-Kunde“ erhalten derzeit wieder wahllos Internet-Nutzer Mails von einer angeblichen „Deutschen SEPA“. Dahinter steckt der Versuch eines unbekanntes Gauners, Bankdaten auszuspähen. Revierleiter Erich Moosmann vom Polizeirevier Schramberg rät: Sofort und endgültig löschen.

REGION (him) - Der aufmerksame Kunde sieht an der Absenderanschrift xxx-king?@!kool.xxx (von der Red. geändert, um Schaden zu verhindern), dass dahinter kein seriöser Anbieter steckt. „Wer mit der „Kool-Bank“ Geschäfte mache und dessen Service-Berater „King“ heiße, der könnte vielleicht doch Glück haben, witzelt Moosmann. Um dann ernsthaft zu werden: „Wer sich hier einloggt, ermöglicht den Zugang auf den eigenen Rechner und möglicherweise auch den Zugriff auf das Online-Banking, also auf das Konto. In diesem Fall gibt es nur eines: sofort löschen und zwar komplett.“ Wer in solchen Fällen Zweifel habe, der dürfe keinesfalls sofort am PC aktiv werden, sondern sollte am besten direkt seine Bank anrufen und abklären. „Spätestens dort wird man ihn zum sofortigen Löschen auffordern“, so Moosmann.

Info: SEPA steht für „Single Euro Payments Area“. Es ermöglicht den bargelosen Zahlungsverkehr in Europa über neue Nummern, die die alten Bankleitzahlen und Kontonummern ersetzen.